



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 330/25

Federführung:
FB Kunst und Kultur
Eigenbetrieb Tourismus & Events
Ludwigsburg

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert, Dr. Alke Hollwedel
Mario Kreh, Elmar Kunz

Datum:
27.11.2025

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	09.12.2025	ÖFFENTLICH
Bildungs- und Sozialausschuss	10.12.2025	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	17.12.2025	ÖFFENTLICH

Betreff: Schließung stationäre Tourist Information im MIK - Weiterentwicklung Betriebskonzept MIK

Bezug SEK: Handlungsfeld 02 (Kulturelles Leben) und Handlungsfeld 03 (Wirtschaft, Arbeit und Tourismus)

Bezug: Vorl. Nr. 062/13

Anlagen: Anlage 1: Kostenübersicht MIK-Betrieb ohne Tourist Information mit Aufsicht im Foyer
Anlage 2: MIK-Betriebskonzept 2027ff_Arbeitsstand 15.10.2025

Beschlussvorschlag:

1. Zu beschließen im BATEL: Die stationäre Tourist Information schließt am 31.12.2026.
2. Zu beschließen im BS: Das Ludwigsburg Museum übernimmt ab dem 01.01.2027 die Aufgabe „Aufsicht im MIK-Foyer“ und die Räumlichkeiten der Information entsprechend der Kostenkalkulation von max. 150.000 € (Anlage 1).
3. Zu beschließen im BS: Der Fachbereich Kunst und Kultur wird beauftragt, neue Nutzungsmöglichkeiten für den Verkaufsraum zu prüfen und das MIK-Betriebskonzept ohne Tourist Information weiterzuentwickeln (Anlage 2).

Sachverhalt/Begründung:

1. Schließung der stationären Tourist Information (TI) im MIK

Maßgebliche Gründe für den Vorschlag sind die deutlich gesunkenen Besuchenden-Kontakte im stationären Bereich bei gleichzeitig überproportional steigenden Zugriffszahlen in den digitalen Kanälen von Visit Ludwigsburg. Ausschlaggebend

Schließung stationäre Tourist Information im MIK - Weiterentwicklung Betriebskonzept MIK

hierfür ist ein signifikant geändertes Verhalten von Besucherinnen und Besuchern mit Blick auf die Information und Inspiration bei Reisen und Tagesausflügen. Digitale Medien und Kanäle stehen hier eindeutig im Fokus. Dieser Trend ist nicht mehr umkehrbar und wird künftig durch KI-Anwendungen noch weiter verstärkt werden.

Die jährlichen Besuchenden-Kontakte in der Tourist Information lagen 2024 nur noch bei ca. 13.000–14.000. Das entspricht einem Tagesaufkommen von durchschnittlich nur etwa 45 Besucherinnen und Besuchern, von denen wiederum ein großer Anteil (ca. 40 %) keine touristischen Informationen oder Services mehr nachfragt, sondern etwa LUIS-Gutscheine und Sonstiges. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis der stationären Tourist Information ist nicht mehr tragfähig; die Einsparpotenziale sollten im Rahmen von WIN LB entsprechend realisiert werden. Mit der Schließung der Tourist Information wären mittelfristig jährliche Einsparungen in Höhe von durchschnittlich 200.000 € verbunden. Berücksichtigt ist dabei die bereits vollzogene Einstellung des Ticketverkaufs zum 31.12.2024 und Personalabbau durch Renteneintritte bzw. Ausscheiden von Mitarbeiterinnen.

Die Einsparungen bei Tourismus & Events setzen sich mittelfristig im Jahresdurchschnitt grob aus den folgenden Positionen zusammen:

Miete (Fläche Tourist Info im MIK):	29.000,- €
Personalkosten:	130.000,- €
Sachkosten und Sonstiges:	41.000,- €

Im Zuge der angedachten Schließung der stationären Tourist Information im MIK ist darauf hinzuweisen, dass es im Residenzschloss Ludwigsburg ein modern ausgestattetes Besucherzentrum gibt, das einer Tourist Information entspricht: dort sind sämtliche Printmaterialien erhältlich, über einen Touchscreen können sich Besucherinnen und Besucher im Detail informieren; außerdem gibt es im Kassenbereich des Schlosses ein großes, qualitativ hochwertiges Sortiment an Verkaufsartikeln und Souvenirs. Das Besucherzentrum wird voll und ganz von den Schlössern und Gärten Baden-Württemberg und somit vom Land Baden-Württemberg finanziert und belastet somit nicht den Haushalt der Stadtverwaltung Ludwigsburg bzw. speziell des Eigenbetriebs. Darüber hinaus ist das Besucherzentrum genau dort angesiedelt, wo schwerpunktmäßig auch Touristen und Gruppen ankommen: beim Schloss und in unmittelbarer Nähe des Blühenden Barocks.

Printmaterialien wie Stadtpläne und Veranstaltungsflyer sind nicht nur im Besucherzentrum des Residenzschlosses, sondern auch in der Rathaus-Info erhältlich; weitere alternative Ausgabepunkte werden sukzessive geprüft. Ein verstärkter Fokus soll dabei auf das Blühende Barock gerichtet werden, wo sich ein Großteil der Tagesbesucher und Touristen aufhält und eine gezielte Information und Sensibilisierung für weitere touristische Angebote der Stadt notwendig und zielführend ist. Aus dem Sortiment der Verkaufsartikel der Tourist Information werden durch eine gezielt initiierte Kooperation bereits schon jetzt Artikel im LKZ-Kundenshop verkauft. Auch hier ist die Ausdehnung auf weitere Akteure aus dem Bereich des Einzelhandels angedacht. Der LUIS-Gutschein soll ab dem 2. Quartal 2026 in Form einer Karte im EC-Kartenformat ausgegeben werden; der Papiergutschein wird dann nicht mehr ausgegeben. Damit wird auch der Verkauf des LUIS-Gutscheins (in Papierform) in der Tourist Info automatisch wegfallen.

Die Tourismusabteilung des Eigenbetriebs wird nach Schließung der stationären Tourist Information auch weiterhin eine telefonische Erreichbarkeit zu Kernzeiten für

Auskünfte sicherstellen, ebenso werden weiterhin Anfragen per E-Mail bearbeitet. Dieser Bereich wird im Zuge einer Schließung der Tourist Info noch weiter optimiert werden, da das dann noch zur Verfügung stehende Personal, das bisher in der stationären Tourist Info tätig war, für entsprechende Aufgaben eingeplant wird. Nicht mehr benötigte Stellenanteile werden nach Schließung der Tourist Info ersatzlos gestrichen. Dabei handelt es sich um Mitarbeiterinnen, die 2026 und 2027 in den Ruhestand eintreten.

Sowohl die sukzessive sich ergebenden alternativen Verkaufsstellen als auch die Erreichbarkeit werden mit entsprechenden Kommunikationsmaßnahmen an die Öffentlichkeit kommuniziert. Zusammenfassend ist zu betonen, dass nicht die touristische Information an sich eingestellt wird, sondern lediglich der Betrieb einer stationären Tourist Information wie bis dato im MIK.

2. Übernahme der Aufsicht im MIK-Foyer durch das Ludwigsburg Museum - Weiterentwicklung Betriebskonzept MIK

Wird die stationäre Tourist Information Ende 2026 geschlossen, sind die drei Arbeitsplätze im Foyer unbesetzt, d.h. die Aufsicht im Erdgeschoss ist vakant und Besuchende im MIK haben keine städtischen Mitarbeitenden als Ansprechpartner*innen mehr.

In diesem Fall schlägt der Fachbereich Kunst und Kultur vor, dass ab dem 01. Januar 2027 das Team des Besuchsservices vom Ludwigsburg Museum die Aufsicht im Foyer übernimmt, um die Objekt- und Besuchssicherheit zu gewährleisten. Dafür fallen nach Berechnung des Fachbereichs Personal und Organisation zusätzliche Personalkapazitäten entsprechend 1,72 Vollzeitstellen an. Personalkosten und Sachmittel für Aufwendungen für die Arbeitsplatzausstattung sind mit rund 119.000 Euro kalkuliert. Die finanzielle Mehrbelastung für den städtischen Haushalt würde dann insgesamt ~150.000 EUR betragen, da die Mieteinnahmen von ~29.000 EUR wegfallen (siehe Übersicht in Anlage 1).

Um dem Rückgang der Besuchenden im MIK und dem damit verbundenen Verlust von Besuchenden und Kaufkraft entgegenzuwirken, ist es aus Sicht des Fachbereichs Kunst und Kultur erforderlich, das MIK-Foyer durch neue Nutzungen zu beleben und damit das bisherige Erfolgsmodell des Hauses fortzuschreiben. Der Fachbereich sollte damit beauftragt werden, im Lauf des nächsten Jahres neue Nutzungsvorschläge für den Verkaufsraum zu prüfen, zum Beispiel:

1. Der erste Arbeitsplatz im Verkaufsraum wird für ein gemeinsames Ticketing Ludwigsburger Schlossfestspiele und Zwischenspielzeit im Verkaufsraum genutzt.
2. Der zweite Arbeitsplatz wird als Coworking-Space beispielsweise durch die Partner im Haus oder den diesen assoziierten Vereine genutzt.
3. Der Arbeitsplatz im Rückraum wird als Coworking-Space für die Abrechnung der städtischen Einnahmen durch das Ticketing und das Ludwigsburg Museum benötigt.
4. Im Verkaufsraum werden Regalflächen für Verkaufsartikel des Ludwigsburg Museums genutzt und es wird ggf. ein Museumsshop eingerichtet, der in Eigenregie oder als Franchise-Modell betrieben wird.

In Anlage 2 befindet sich der aktuelle Stand der Fortschreibung des Betriebskonzeptes mit weiteren Informationen zur Aufgabe und Ausrichtung des Hauses.

3. Zusammenfassung finanzielle Auswirkungen

Die Schließung der stationären TI verursacht bei TELB ab dem Jahr 2027 reduzierte Kosten in Höhe von 200 T€. In wie weit sich dies auf den Zuschuss an TELB auswirkt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden. Dafür gibt es insbesondere durch die Fusion mit der Wirtschaftsförderung sowie den Auswirkungen einer möglichen Schließung des Forums noch zu viele Unbekannte.

Die erforderliche Bewachung und Nutzung der Räumlichkeiten im Foyer des MIK schlägt sich im städtischen Haushalt mit einem Mehraufwand von 150 T€ nieder.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Mario Kreh

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
☐ KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
☐ --	☐ -	☒ 0	☐ +	☐ ++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI, DII, FB 10, 20, 61, 65



LUDWIGSBURG

NOTIZEN